

Weihnachten



Weihnachten, damals im Stall von Bethlehem als Jesus geboren wurde. Weihnachten, jetzt, hier bei uns. Wie passt das zusammen?
Der Theologe Meister Eckhart (um 1300) sieht die beiden Ereignisse sehr eng zusammen. In einer Weihnachtspredigt sagt er: „Die Menschen wännen, Gott sei nur dort (damals in Bethlehem) Mensch geworden. Dem ist nicht so, denn Gott ist hier (hier und heute) ebenso wohl Mensch geworden wie dort, und er ist aus dem Grunde Mensch geworden, dass er dich als seinen eingeborenen Sohn (seine eingeborene Tochter) gebäre und nicht geringer.“

Eine ungeheure Aussage! Gott wird Mensch *in uns und durch uns!* Es gilt nicht mehr: Dort – weit weg von uns – ist Gott. Und hier – weit weg von Gott – sind wir Menschen. Vielmehr ist es so: Gott und wir gehören zusammen, wir sind untrennbar verbunden. „Gott wird in uns geboren“, ständig, in unseren Lebensvollzügen, in unserem Wachsen und Reifen, in unseren Erfolgen und Niederlagen, in unseren Stärken und Schwächen. *In Gott sind wir wie wir sind. In Gott dürfen wir sein, wie wir sind.*

Das ist der Grund grosser Freude. So lässt es sich leben in allen Unwägbarkeiten und Widrigkeiten des Lebens. Wie kommen wir zu dieser Einsicht? Indem wir still werden, von Zeit zu Zeit innehalten, uns besinnen, worum es geht im Leben. Das ist nicht einfach. So Vieles bedrängt uns, will berücksichtigt, will erledigt werden. Innehalten, sich besinnen muss geübt werden. Meister Eckhart fordert uns auf, zu üben: „Der Mensch sollte allen Sinnen entweichen und alle seine Kräfte nach innen kehren ... Wenn der Mensch sich abkehrt von vergänglichen Dingen und sich in sich selbst kehrt, so gewahrt er ein himmlisches Licht. In diesem Licht findet der Mensch Genügen.“

Ich wünsche Euch und Ihnen ruhige Weihnachtstage, Zeit, sich zu besinnen, um zu sehen, was uns an Weihnachten geschenkt ist und darüber hinaus, jeden Tag!

Gottfried Hirzberger

Gottfried Hirzberger, Elsterweg 36A, 3603 Thun,
033 222 17 84; gottfried.hirzberger@ref-kirche-thun.ch